

„Schauen, Trauen, Bauen“

Kaplan Tobias Menke ist neuer Priester im Westen

WUPPERTALER WESTEN. Der 1. September war der Stichtag großer personeller Veränderungen in der Pfarreiengemeinschaft des Wuppertaler Westens. Mit dem leitenden Pfarrer Dirk Baumhof und Kaplan Alhard-Mauritz Snethlage verließen gleich zwei Priester den Seelsorgebereich. Während die Leitungsfunktion vom Barmer Pfarrer Klaus-Peter Vosen als Pfarrverweser übernommen wurde, konnte mit

Kaplan Tobias Menke zumindest ein neuer Geistlicher begrüßt werden. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, so der 43-Jährige, der zuletzt in Haan und Hilden eingesetzt war. „Wuppertal kenne ich bisher nur von einem Schulausflug mit Zoobesuch und Schwebebahnfahrt – und das ist lange her.“ Dass er somit völlig unbelastet in seine neue Aufgabe geht, sieht Menke als Vorteil: „Mein Motto lautet ‚Schauen, Trauen, Bauen‘ – schauen, was es vor Ort gibt, dann Vertrauen aufbauen und ermöglichen, um danach die Kirche mit den Menschen wachsen zu lassen.“ Besonders im Fokus wird Menke dabei Kinder, Jugendliche und Familien haben, was schon aus seiner Vita heraus zu vermuten war. Immerhin war der Diplom-Pädagoge zuvor Gymnasial-Lehrer für Religion, Englisch und Pädagogik. „Kurz vor meinem 40. Geburtstag merkte ich aber, dass ich doch immer etwas anderes wollte: Priester werden.“ Und so setzte er einen Werdegang fort, den er bereits Ende der 90er-Jahre im Collegium Albertinum in Bonn begonnen hatte und der vom Lehrberuf für gut zehn Jahre somit nur unterbrochen worden war. BHA



Kaplan Tobias Menke (Foto) wird zusammen mit Pfarrer Klaus-Peter Vosen am Sonntag, 6. September, ab 11 Uhr mit einer Messe in St. Mariä Empfängnis begrüßt. (Foto: BHA)